

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 44

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRUNNER-PROPAGANDA

**Jsa-Tricot-Wäsche heisst
Mode und Gesundheit**

Fragen Sie bitte in den einschlägigen Geschäften danach.
Fabrikanten: Jos. Sallmann & Cie., Amriswil.

PELZE zeitgemässe
zu
zeitgemässen
Preisen!

Grosse Auswahl in Pelzmänteln und Jacken,
Pelzkragen und Manchetten für Stoff-Mäntel.
Pelzeravatten, Echarpen.

A. Schlitner, Kürschnermeister
Spezialgeschäft - Limmatquai 8, I. Etage - Zürich

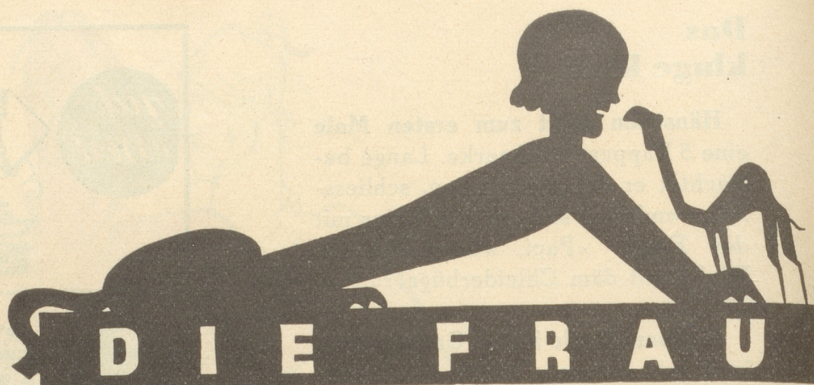
UNION OL BAS
ULTRA
NOSTRA
NIHIL

das allein echte **Basler Öl** (Oleum Basileum)
unübertroffen bei allen
Erkältungs-Krankheiten
wie: **Husten, Katarrh, Heiserkeit** usw.
Gratismuster und Literatur durch die
PO-HO-Co. A.-G., Basel 2. Erhältl. in allen
Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 4.—.

einige Tropfen

Odol

frischer Atem
gesunde Zähne



An was Sie denkt

(Vor drei Minuten ist die Scheidung ausgesprochen worden. Eben hat «sie» ihrem Fürsprecher die Hand dankend gedrückt. Nun geht sie langsam und nachdenklich die Treppe hinunter. Da kommt «er» und geht neben ihr vorbei ebenfalls die Treppe hinunter... Die Luft ist schwer und dick vom Hoffen und Bangen, auch vom Zigarrenrauch fremder, wartender Menschen... Was denkt «sie» da wohl?)

Es denkt:

Die Spiessbürgerin (ängstlich um sich blickend): Was wird wohl Frau Meier zu Frau Müller sagen über mich?»

Die Höhnische (mit stolzgeschwellter Brust): Jetzt hat er noch tadellose Bügelfalten. Aber in einigen Tagen wird er aussehen wie ein Vagabund... Mag er zusehen, wer ihm so selbstlos die Hosen bügelt wie ich es fünf Jahre getan habe...

Die Besorgte: Wie lange geht es wohl, bis ich wieder diese Treppe hinaufsteige?

Die Gewissenhafte (mit prüfendem Blick auf den Entschwindenden): Hab ich ihn auch wirklich nicht mehr lieb?

Die Pietätvolle (mit tiefempfundnem Augenaufschlag): Ich werde jedes Jahr an diesem Tag Rosen kaufen...

Die Modische: Das grüne Kleid mit den weissen Tupfen wird jetzt am besten zu mir passen. Es ist jugendlich, und doch nicht backfischmässig.

Die Seelenvolle (ihn mit einem letzten verzeihenden Blick umfängend): Ich werde ihm hin und wieder eine nette Krawatte schicken...

Die Sorglose (etwas Rouge auflegend): Jetzt wird die lustige Witwe gespielt!

Die Moderne (Zigarettenetui hervornehmend, «ihm» zurufend): «He da, schöner junger Mann, Feuer bitte! (In Gedanken für sich: jetzt bin ich endlich wieder verliebt in ihn...)

Die Sensible (mit leisem Bedauern): Jetzt wird er bestimmt beim Lesen von Rainer Maria Rilkes Gedichten Schinkenbrot essen... Die Hoffnungsfrohe («seine» blonden Haare zum letzten mal betrachtend): Von jetzt an heirate ich nur noch Spanier...

Die Schnöde (mit wegwerfender Bewegung): Rutsch mir den gesamten Buckel hinunter!

Die Zweiflerin (mit bohrendem Blick ins Leere): Bin ich jetzt wirklich frei???

Die Egoistin (mit einem letzten Rest von Mitgefühl für den armen verlassenen Mann): Wen beschmeiss ich jetzt mit Geschirr?

Die Grössenwahnsinnige (in Siegerstimmung eines Kriegsknechtes, der mit dem Morgenstern ein Dutzend Feinde erledigt hat): Er wird sein Leben lang unglücklich sein ohne mich, denn wo findet er eine zweite solche Frau?

Die Kindliche (mit frohem Grinsen): Nun kann ich den Kuchen immer alleine essen!

Die Hysterische (mit entsprechendem Mienenspiel): Oh ich arme, unglückliche, verlassene, unverständene, versklavte, misshandelte Frau.



Ich bin zum Leiden geboren... Die Lernbegierige (in einem Vademekum nachschlagend): Was soll eine aufgeklärte, denkende Frau von heute in diesem Moment denken? —

Die Praktische (Weise lächelnd): Hie und da kann er mich doch noch zum Essen einladen. Im Uebrigen kauf ich mir einen Ra-

suchend): Ich werde bei meinem nächsten Mann den alten als Referenz angeben!

Die Pessimistin (den Mantel eng zuknöpfend, mit drohender Miene): Mir soll noch einer kommen!

Die Poetische: Oh lieb, so lang du lieben kannst...

Die Prosaische: Jetzt hab ich Lust nach Rostbeef mit Kartoffelsalat.

Falls es den Leser interessieren sollte, was die Schreiberin selbst in diesem Moment dachte, als sie die bewusste Treppe hinabging — nun so mag er raten. Er kennt mich ja!
Grete Grundmann.

Haupter erzählt:

«Ich hatte gestern mit meiner Frau einen Streit, beinahe hätte ich ihr zwei Ohrfeigen gehauen.»

«Wieso beinahe?» fragt jemand.

«Wenn man mich nicht im letzten Augenblick zurückgehalten hätte», sagt Haupter.

«Wer hat Dich zurückgehalten?» wird er gefragt.

«Meine Frau,» murmelt Haupter.

Mädchen von heute:

Mia: «Und Du meinst, die Lia liebt den Fritz wirklich?»

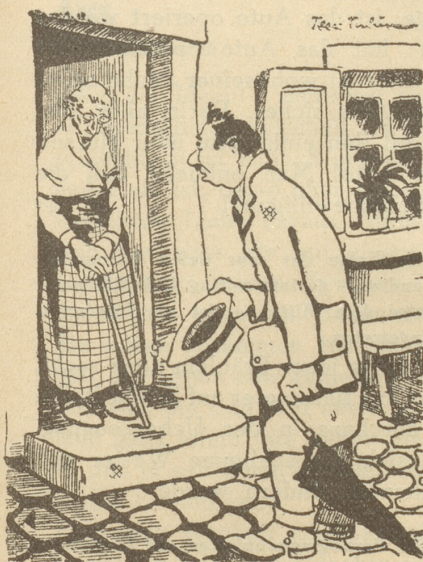
Ria: «Bestimmt, sie hat nicht einmal den Ring, den er ihr geschenkt hat, beim Juwelier tauschen lassen.»

Ella telefoniert:

«Paula, komm doch heute abend zu mir! Ich bin ganz allein!»

«Gehst Du nicht mehr mit Max?»

«Nein, der Kerl ist ja unpünktlich! Wir waren neulich für 8 Uhr verabredet, da kam er erst um neun — und ich habe fast eine Viertelstunde warten müssen.»



„Ich möchte den Herr Chnöpfli persönlich spräche.“
„Tuet mer leid, er isch nid z'präche. Er het ke Gäld.“

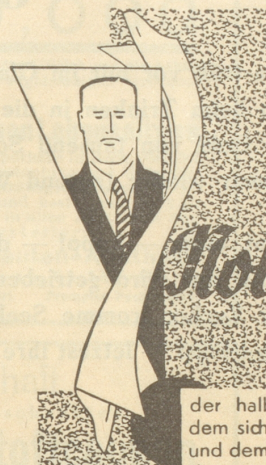
dio und einen Igelkaktus. Mehr brauch ich nicht!

Die Dämonische (frei nach Marlene Dietrich mit den Nüstern bebend): Ich weiss nicht, zu wem ich gehöre!

Die Objektive (mit prüfend zusammengekniffenen Augen): Er wirkt immer noch sehr dekorativ...

Die Schwermütige (leicht wankend wie das Schilf im Wind): Einsamkeit! Ich versinke in dir!

Die Optimistin (zum Fenster hinaus hinter den Wolken die Sonne



Hobby souple

der halbweiche Kragen mit dem sicheren Sitz des steifen und dem angenehmen Tragen des ganz weichen Kragens. Mehrlagig gewoben, daher extra stark. Dazu die patent. Umfalllinie, die korrekten Sitz garantiert. — Preis Fr. 1.50.

Erhältlich in guten Wäschegeschäften
Nachweis: A.-G. Gust. Metzger, Basel

Auch Sie sind zu dick!

Jugendl. Schlankheit erzielen Sie in kurzer Zeit mit

Doctor WEINREICH'S Schlankheits-Tee

Er entfernt das überschüssige Fett und verhindert weiteren Fettansatz. Zugleich **beste Blutreini-** gung! Schachtel für 1 Woche Fr. 1.50, für 3 Wochen Fr. 4.25, für 6 Wochen Fr. 8.—

Fabr. u. Versand: Löwenapotheke Basel, Greifengasse 14 N.

Retten Sie Ihr Haar

mit
Zürchers Kammfett

per Topf od. Tube Fr. 2.—.
Unübertroffen gegen Haar-
ausfall, Grauwerden, spärli.
Haarwuchs. Seit Urgross-
mutter's Zeiten bekannt und
bewährt.

Für fette Haare
Zürchers Haarwasser
(Flaschen à Fr. 2.50—3.75)
Viele Anerkennungen und
Nachbestellungen.

Alleinfabr.:
Zürchers
Kammfett-Versand
Oberwil N / Basel 15



Büsten-Elixir

Ein neues kosmet. Präparat zur
Verschönerung des weiblichen
Körpers ist das echte Büsten-
wasser „Eau de Beauté Sa-
maritana“. Das Präparat wirkt
durch wiederholte Massage
überraschend, ist in keiner
Weise gesundheitsschädlich u.
kann daher ohne Bedenken an-
gewendet werden. Preis pro
Flasche Fr. 6.50.

F. Kaufmann, Zürich
Sanitätsg., Kasernenstr. 11
Tel. Seinau 22.74



wenig
Bewegung
Neigung zu
Fettansatz
dann
Hermesetas

die neuen Kristall-Saccharin-
Tabletten. Nicht fettbildend wie
Zucker. Süßen durchaus rein.
Garantiert unschädlich.
In Apotheken, Drogerien u. Lebensmit-
telgeschäften. A.-G. „Hermes“, Zürich 2

